

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0338/18</b>	<b>Datum</b> 10.07.2018
<b>Dezernat: IV</b>	<b>FB 42</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	25.09.2018	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Kulturausschuss	17.10.2018	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.10.2018	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.12.2018	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>Behind.b, EB KGM, FB 02, Kinderb.</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>	X	
	<b>BFP</b>	X	

### **Kurztitel**

Grundsatzbeschluss zum barrierefreien Umbau der Stadtteilbibliothek Reform

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat stimmt dem barrierefreien Umbau der Stadtteilbibliothek Reform zu.
2. Der Oberbürgermeister beauftragt den Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement, den Mietvertrag entsprechend den ausgehandelten Konditionen zu schließen.
3. Die Mittel für die erhöhte Miete und notwendige einmalige Investitionen werden im Haushalt des FD 42.1 bereitgestellt.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>42.1</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>		ja	X	nein
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.			X	nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
<b>2019</b>	<b>JA</b>	<b>x</b>	<b>NEIN</b>			

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

TB414201

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2019	4.200	41420100	52521000		4.200
2020 bis 2024	Afa je 960	41420100	57111700		4.800
2025 bis 2039	Afa je 400	41420100	57111700		6.000
2019	18.230	41420100	54551220	18.230	
2019	1.352	41420100	54551000/54551100	1.352	

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:


I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2019	8.000	41420100	08211002		8.000
2019	2.800	41420100	08221702		2.800
<b>Summe:</b>	<b>10.800</b>				

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					

20...				
<b>Summe:</b>				

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

1184142004

Buchwert in €:

10.800

Datum Inbetriebnahme:

2019

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2019	10.800	41420110	08221702/08211002	x	

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter	Unterschrift AL / FBL
--------------------------------------	----------------	-----------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift: i.V. Frau Dr. Köster
---------------------------------------	------------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	
-----------------------------------	--

**Begründung:**

Die Stadtteilbibliothek Reform ist die einzige Zweigstelle der Stadtbibliothek Magdeburg und eine der ganz wenigen Kultur- und Bildungseinrichtungen der Landeshauptstadt, die bisher nicht barrierefrei erreichbar ist.

Mit A0123/13 hatte der Stadtrat den Oberbürgermeister bereits 2013 gebeten zu prüfen, ob ein barrierefreier Zugang zur Stadtteilbibliothek in Reform geschaffen werden kann. Die seinerzeitige Prüfung hatte ergeben, dass die Errichtung eines Aufzuges am jetzigen Haupteingang aus baulichen Gründen nicht möglich und der Vermieter nicht bereit ist, die Investitionskosten zu übernehmen.

Jetzt hat der Vermieter, die Graf Solms Immobilien GmbH & Co Projektentwicklungs KG, nach intensiven Gesprächen ein Angebot vorgelegt, das einen barrierefreien Umbau der Stadtteilbibliothek am jetzigen Standort ermöglicht.

Das Angebot umfasst im Einzelnen folgende Punkte:

1. Die Mietfläche wird um eine angrenzende, bisher gewerblich genutzte Fläche erweitert. Der Haupteingang zur Stadtteilbibliothek wird zum jetzigen Notausgang und dem dortigen Treppenhaus verlegt. Damit wird der Anbau eines Aufzuges durch den Vermieter möglich. (Grundriss Anlage 1)
2. Der Vermieter übernimmt alle erforderlichen Umbau- und Instandsetzungsarbeiten gemäß den mit dem KGM und FD 42.1 abgestimmten Grundrissänderungen, einschließlich Einbau einer behindertengerechten Toilette. Außerdem übernimmt der Vermieter die malermäßige Instandsetzung und die Verlegung eines einheitlichen strapazierfähigen Teppichfußbodens auf der gesamten Mietfläche.
3. Zur Refinanzierung der Investitionskosten wird die Grundmiete um 9 % erhöht und der Mietvertrag für 10 Jahre fest abgeschlossen.

Mit der Erweiterung der Mietfläche um 112 m<sup>2</sup> und dem Anbau eines Aufzuges wird die Stadtteilbibliothek Reform nicht nur barrierefrei zugänglich, sie kann auch barrierefrei eingerichtet werden. Das heißt, Regale und sonstiges Mobiliar können so aufgestellt werden, dass die gemäß DIN 67700 für Freihandbereiche in öffentlichen Bibliotheken vorgeschriebenen Gangbreiten von mindestens 1,20 m eingehalten werden.

Erforderlich ist zudem lt. Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt § 49, Abs. 2, Satz 1 der Einbau einer behindertengerechten Toilette.

Die Erweiterung der Mietfläche versetzt die Stadtteilbibliothek zudem in die Lage, den dringend benötigten Raum für Veranstaltungen einzurichten. Bisher gelingt es nur mit unzumutbarem Umräumaufwand und Improvisationen, den Raum für Veranstaltungen zu schaffen. Die Stadtteilbibliothek hat sich in Reform und den angrenzenden Stadtteilen zu einer geschätzten und viel besuchten Kultureinrichtung für alle Generationen entwickelt.

Die Stadtteilbibliothek ist die einzige Kultureinrichtung in Reform mit einem hohen Veranstaltungsangebot für alle Generationen. Rund 200 Veranstaltungen jährlich gehören zum Programm, sie finden 6000 Besucher. Zu beliebten Veranstaltungen können die Mitarbeiter oft mehr als 50 Besucher begrüßen.

Menschen, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind - Rollstuhlfahrer, Nutzer von Rollatoren, Familien mit Kinderwagen bleibt die Nutzung des Angebots der Bibliothek durch die nicht gegebene Barrierefreiheit bislang verwehrt. Gerade für Menschen mit einer solchen Einschränkung ist es jedoch enorm wichtig, im sozialen Umfeld ihres Wohngebietes integriert zu sein und am kulturellen Leben im Stadtteil teilnehmen zu können. Stadtteilbibliotheken haben diesbezüglich auch eine wichtige soziale Funktion als Treffpunkt und Begegnungsstätte.

Reform gehört zu den Stadtteilen mit einem besonders hohen Anteil älterer Einwohner, was sich auch in den Nutzerzahlen der Bibliothek widerspiegelt: Fast ein Drittel der angemeldeten Nutzer ist älter als 60 Jahre. Im Stadtteil befinden sich mehrere Wohneinrichtungen für Senioren (Alten- und Pflegeheime sowie Betreutes Wohnen), deren Bewohner die Bibliothek gern nutzen würden, die Räume im Obergeschoss wegen der fehlenden Barrierefreiheit jedoch nicht erreichen können.

Viele Schulen und Kindereinrichtungen in Reform und angrenzenden Stadtteilen arbeiten integrativ, z. B. die Kitas „Quittenfrüchtchen“, „Pustebume“, „Hopfengarten“, „Waldschule“, „Knirpsenland“ oder die Schulen „GS Lindenhof“, „GS Am Hopfengarten“, die Gemeinschaftsschule „A.W. Francke“, das „Geschwister-Scholl-Gymnasium“, die „GS Leipziger Straße“. Sie haben oft Kinder in Betreuung, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und daher zu einigen Angeboten nicht mit in die Bibliothek kommen können. Mit allen Einrichtungen kooperiert die Stadtteilbibliothek seit Jahren erfolgreich. Besonders betroffen ist die benachbarte Hugo-Kückelhaus-Schule, hier ist es nur ganz wenigen Schülern möglich, die Bibliothek aufzusuchen.

Die Stadtteilbibliothek in Reform hat sich in den letzten Jahren zu einer Familienbibliothek entwickelt. Mehr als 50 % der angemeldeten Nutzer sind Kinder bis 10 Jahre. Die Leseförderung für Kinder im Vor- und Grundschulalter – beginnend bei den Zwei- bis Dreijährigen – steht auf der Agenda ganz oben. Dafür muss die Bibliothek für Familien mit Kinderwagen erreichbar sein. Die nachfolgenden Übersichten bilden die Entwicklung der Stadtteilbibliothek in den letzten fünf Jahren ab und unterstreichen ihre Funktion als soziokulturelles und Bildungszentrum für die südwestlichen Stadtteile.

#### **Besucher/Benutzer**

	Besucher	Benutzer gesamt	davon Kinder	davon Erwachsene
2013	22.163	1.347	725	559
2014	23.576	1.374	761	558
2015	24.622	1.447	807	640
2016	26.466	1.463	878	585
2017	26.663	1.509	850	659

#### **Veranstaltungen**

	Gesamt	davon für Kinder	davon für Erwachsene	Teilnehmer
2013	117	101	16	2.904
2014	187	149	38	4.550
2015	227	202	25	5.472
2016	205	175	30	5.721
2017	211	181	30	6.114

Ein barrierefreier Umbau und die Schaffung angemessener Veranstaltungsflächen ist dringend erforderlich und baurechtlich geboten. Das Angebot des Vermieters, bei Erweiterung der Mietfläche einen Aufzug anzubauen und die Räumlichkeiten für die Nutzung durch die Stadtteilbibliothek herzurichten, bietet die Chance, die Einrichtung am etablierten Standort langfristig zu erhalten und neue Nutzer zu gewinnen.

Gemäß den Vorgesprächen mit dem Vermieter wären die Erweiterung der Mietfläche und die erforderlichen Umbaumaßnahmen 2019 möglich. Eine Schließung der Stadtteilbibliothek für mindestens drei Monate wird dafür unumgänglich sein. Die Kosten der Umbaumaßnahmen werden auf die Miete umgelegt, die monatliche Grundmiete erhöht sich dadurch um 9 %. Der Mietvertrag wird auf zehn Jahre neu geschlossen.

Im Zuge der Erweiterung und barrierefreien Gestaltung der Stadtteilbibliothek sind zudem einmalig Investitionen erforderlich, um den dringend notwendigen Veranstaltungsbereich zu schaffen. Dafür müssen Tische, Stühle sowie Präsentationstechnik im Umfang von ca. 7.000 € angeschafft werden.

Darüber hinaus muss die Verbuchungstheke erneuert werden. Die Verbuchungstheke ist mehr als 20 Jahre alt und verschlissen. Eine nochmalige Umsetzung ist nicht möglich. Nach dem Umbau muss die Zweigstelle deshalb mit einer neuen Verbuchungstheke für zwei Mitarbeiterplätze ausgestattet werden. Dafür sind einmalige Investitionskosten in Höhe von 8.000 € erforderlich.

Alle weiteren Möbel und Ausstattungsgegenstände der Stadtteilbibliothek werden weiterhin genutzt.

**Anlagen:**

Anlage 1 – Grundriss

Anlage 2 - Flächenbedarf